

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

60 (27.7.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 60

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Der Wittwer und Bäcker Joh. Michael Schmidt von Griefen, wandert mit seiner großjährigen Tochter Agatha nach Nordamerika aus. Wer Forderungen an ihn zu machen hat, soll sie bei der auf

Montag den 5. August d. J. angeordneten Liquidations-Tagsfahrt, Vormittags 8 Uhr, auf der Amtskanzlei dahier anmelden, widrigenfalls ihm später nicht mehr zur Bezahlung geholfen werden kann.

Festsetzen den 18. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c h.

(3) Joseph Müller von Holzhausen ist Willens nach Amerika auszuwandern, und wir haben Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 30. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, wo dessen etwaige Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, und zu begründen haben, als ihnen sonst später zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Emmendingen den 12. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

N i e d e r.

b) Erbvordrungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu

legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(2) Des im Jahr 1809 angeblich nach Rußland ausgewanderten Joh. Georg Rebel von Rohrbach, unterm 10. Juli 1833 Nro. 9552; dessen Vermögen in 167 fl. 39 kr. besteht.

(2) Die vor vielen Jahren nach Rußland ausgewanderte Albertina Segner von Gemmingen, deren Aufenthalt hierorts unbekannt ist; unterm 10. Juli 1833. Nro. 9570; deren Vermögen in 239 fl. 59 kr. besteht.

Aus dem Oberamt Lahr.

(2) Des seit 15 Jahren als Bäckergefell abwesenden Heinrich Kopf von Schutterzell; unterm 18. Juli 1833 Nro. 17283.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

(2) Der Elisabetha Dillinger von Neidenstein, welche sich vor 40 Jahren entfernte und seitdem nichts mehr von sich hören ließ; — unterm 4. Juli 1833. Nro. 9125. — deren Vermögen in ungefähr 550 fl. besteht.

II. Bekanntmachungen verschiedenem Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) In Sachen der konkurrierenden Gläubiger gegen den Martin Meister, Wirth zu Seebrück und dessen Ehefrau Maria Anna Zehle, werden diejenigen Gläubiger, welche nach der öffentlichen Bekanntmachung vom 30. Mai d. J. ihre Forderungen bei der Liquidationstagsfahrt nicht angemeldet haben, von der Vermögensmasse des Martin Meister hiemit ausgeschlossen. Dies wird mit dem

bekannt gemacht, daß das Vermögen der Meisterischen Eheleute nach aufgenommenener Inventur 14556 fl. 31 kr., die angemeldeten Schulden aber 24178 fl. 43 kr. betragen.

Gegen den größten Theil der Gläubiger hat Martin Meister eingewendet, daß er die auf ihn als Gutskäufer lautenden Verweisungen nicht für sich, sondern nur Namens der alt Martin Meisterischen Erbmasse anerkannt und angenommen habe.

Dies wird sämmtlich betreffenden Gläubigern eröffnet, und ihnen überlassen, entweder gegen sämmtliche alt Martin Meisterische Erben, oder gegen Martin Meister jung, ihre Forderungen einzuklagen.

Die Liquidations-Akten und Einwendungen des Letztern können dahier eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bonnendorf den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a g o n.

Bekanntmachung.

(3) Der nach der Bekanntmachung des Großherzoglichen Stadtraths Freiburg in dem Anzeigebblatt No. 52. entwichene Thierarzt Johann Freund von Altketten, Kantons St. Gallen, hat ein Paar goldene Ohrringe zurückgelassen, welche mutmaßlich durch ihn gestohlen seyn dürften.

Diese Ohrringe wiegen zusammen 30 Mg, sind einfach fagonnirt und am obern dünnen Ende am Schlupfhälchen mit einem kleinen Knopf versehen.

Die allensfalligen Eigenthümer werden aufgefordert, sich hierwegen bei diesseitigem Bezirksamt zu melden.

Ettenheim den 13. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Aufgehobene Entmündigung.

(2) Wird die unterm 17. Februar v. J. erkannte Entmündigung des Franz Bürger von Niederwinden nunmehr Bürgers in Raxenmoos aufgehoben.

Waldkirch den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e v r.

Verlorene Obligation.

(2) Es ist eine von Wilhelm Limbergers Wittwe von Theningen auf die Verlassenschaft des Landvogt v. Geusau dahier ausgestellte Obligation über 400 fl., verloren gegangen. Der Besitzer wird aufgefordert, etwaige Ansprache an diese Pfandurkunde binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens solche für kraftlos erklärt werden wird.

Emmendingen den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

Bekanntmachung.

(2) Bei der am 15. Juli d. J. statt gefundenen Wahl zu Herdern, wurde Lorenz Meyer daselbst durch Stimmenmehrheit zum Stadthalter erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Festetten den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

Bekanntmachung.

(2) Dienst betr. Zuschriften, welche mit einer Nachnahme oder Porto belastet sind, werden keine angenommen.

Wolfenweiler den 17. Juli 1833.

K a p f e r.

Waisenrichter und Rathschreiber.

In Verwahr gehaltene Effekten.

(3) Bei diesseitiger Stelle befinden sich nachbeschriebene Effekten in Verwahrung, von denen vermutet wird, daß sie auf Jahrmärkten gestohlen sind. Wir bringen dieses mit dem Bemerkten zu öffentlicher Kenntniß, daß, wer eine Eigenthumsansprache darauf machen zu können glaubt, sich bei der unterzeichneten Stelle binnen 4 Wochen zu melden habe.

Festetten den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c y.

Beschreibung der Effekten.

- | | |
|----|---|
| 82 | Stränglein schwarze Seide, |
| 38 | do. rotbe Seide, |
| 1 | Stränglein feiner weißer Faden, |
| 1 | Weiberkappenboden von schwarzem Manchester mit Gold gestickt, |

- 1 Stück schwarzes wollenes Tuch, welches bereits zu Hosen verschnitten ist,
 7 Ellen baumwollenes Band, weiß und roth zu Bettzügen,
 5½ Ellen schwarzgefärbtes baumwollenes Tuch,
 6½ Ellen baumwollener rother Kölsch,
 3 Ellen do.,
 3 Ellen do.,
 1¼ Elle do.,
 1¼ Ellen halbseidener grün gestreifter Zeug, ein Stück roth gestreifter Zeug zu einem Sillet, ein seidenes blau gewürfeltes Halstuch, ein baumwollenes Halstuch, roth mit farbigem Kranz.

Erkenntniß.

(3) Die Gläubiger des Andreas Storz von Nimburg, welche ihre Forderungen nicht liquidirt haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 11. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

R i e d e r.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche ihre Forderungen an den in Saut gerathenen Sattler Jonas Ernst von Bahlingen, bei der abgehaltenen Liquidation nicht angemeldet haben, werden von der Masse hiemit ausgeschlossen.

Emmendingen den 2. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S t d s s e r.

Erkenntniß.

(2) In Sautsachen gegen den hiesigen Handelsmann Karl Philipp Staid, unter der Firma Dorn-Mangold, werden alle jene Gläubiger, welche in der gestern und heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben auf Antrag des Saut-anwalts von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Müllheim den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e u g l e r.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Sautsache über die Verlassenschaftsmasse

des Schreiners Martin Mergel von Kirchhofen, bei der heutigen Schuldenliquidation, ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden anmit präcludirt.

Staufen den 30. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

Erkenntniß.

(2) Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte bei der heute statt gehaltenen Schuldenliquidation in der Sautsache des Bruno Erne von Ballenberg nicht angemeldet haben, werden hiedurch von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

St. Blasien den 1. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r n s t.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche in der Sautsache gegen Konrad Andre von Geisingen bei der gestern statt gehaltenen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden anmit von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Möhringen den 16. Juli 1833.

Großherzogliches F. F. Bezirksamt.

W ü r t h.

Aufforderung.

(3) Der beurlaubte Soldat Andreas Eckert von Buch, welcher in Folge vorliegender Ordre zu seinem Regiment einrücken sollte, aber unwissend wo abwesend ist, wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei seinem Regiment oder dahier vor Amt zu stellen, widrigens er als Deserteur erklärt und bestraft werden würde.

Waldshut den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

Straferkenntniß.

(3) Da Urban Klein von Waldprechtsweier sich auf die unterm 17. Mai d. J., erlassene Aufforderung weder dahier noch bei seinem Regimentskommando fiktirt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt, sofort in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, des Ortsbürgerrechts in Waldprechtsweier für

verlustig erklärt, und das Weitere auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten.

B. R. W.

Gegeben zu Rastatt den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.

B a u f e h.

Straferkenntniß.

(2) Der Soldat Joseph Herbstreit von Ettenheimweiler hat sich auf die öffentliche Vorladung vom 5. Juni d. J. nicht gestellt; derselbe wird daher nunmehr der Desertion für schuldig und seines Bürgerrechts verlustig erklärt, unter Verfallung in die gesetzliche Vermögenskonfiskationsstrafe und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf sein Betreten.

Ettenheim den 10. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Straferkenntniß.

(2) Der unterm 27. März d. J. öffentlich vorgeladene Gottfried Wahl von Lichtenau, Soldat von Großherzoglichen Carabinier-Bataillon im Leibinfanterieregiment wird, da er sich in der anberaumten Frist nicht gestellt, und seinen Austritt verantwortet hat, der Desertion für schuldig erkannt und daher in eine Geldbuße von 1200 fl., welche aus dessen angefallenem Vermögen, soweit es reicht, gleich, der Rest hingegen auf vereinstigtem Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, verurtheilt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Rheinbischofsheim den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H. H.

S o l d.

Straferkenntniß.

(2) Da der unterm 5. März d. J. vorgeladene Soldat vom Carabinierbataillon des Großherzoglichen Leibinfanterieregiments Philipp Klotter von Freistett in der anberaumten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, und neben dem Verlust seines Gemeindebürgerrechts in eine Geldbuße von 1200 fl. verfällt, welche auf den vereinstigten Vermögensanfall nach den

gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll, wobei die persönliche Bestrafung des Deserteurs auf dessen Betreten vorbehalten bleibt.

Rheinbischofsheim den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J ä g e r s c h m i d.

Diebstahl und Fahndung.

(2) Gestern Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, wurden dem Bürger Michael Batt von Schmidhofen, Gemeinde Thunsel, mittelst Einbruchs, folgende Gegenstände entwendet:

- 1) Sieben Kronenthaler,
- 2) ein Sechsbägnersstück, nebst einem Kreuzer und einer Dubel,
- 3) ein Rasiermesser,
- 4) eine silberne schon etwas alte Taschenuhr, an welcher sich eine stählerne Kette mit messingnenem Schlüssel, und noch eine weitere silberne Kette, welche früher zu einer Tabackspfeife gehörte, befand.

Auch ist das Zifferblatt an der Uhr dadurch erkennbar, daß es mit 3 Stiften an dem Werk befestigt ist.

Der Verdacht dieses verübten Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Pürschen.

Derselbe mag 23 bis 24 Jahre alt seyn, ist von mittlerer Statur und hat einen kleinen Backenbart.

Er trug eine blaue oder schwarze russische Kappe mit Schild, welche oben am Boden roth passolirt ist. Er trug einen schwarzen oder doch wenigstens dunkelblauen Frack und lange Hosen von dunkler Farbe, und hatte weder einen Stock, noch ein Felleisen bei sich.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, sowohl auf den Thäter als auf die entwendeten Gegenstände die geeignete Fahndung eintreten zu lassen.

Staufen den 19. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

L e o.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und

Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(2) In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli d. J., wurde dem Altvogt Meier in Birsstetten:

- 1) ein Wagenrad, im Werthe von . . . 8 fl.
- 2) zwei Stierleisenketten, angeschlagen zu 1 ,
entwendet.

In dem Bezirksamt Triberg.

(2) Vom 5. bis zum 28. Juni d. J. wurden dem Alois Ketterer von Schonach aus seiner Backstube nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) ein eingemauerter kupferner, etwa 24 Maas haltender, Brennkessel;
- 2) eine eiserne Hauchschaufe, welche auf der einen Seite mit einem Schnabel versehen ist;
- 3) ein Handbeil mit einem buchenen Helm.

(2) Vom 30. Mai bis zum 4. Juli d. J. wurden dem Bürgermeister Kern von Gutenbach aus seiner Bauernmühle nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) ein fast ganz neuer Beutel zum Weismehl mahlen;
- 2) ein dto. von Kameelhaaren, zum Schwarzmehl mahlen;
- 3) zwei Stiebe, das eine zum Weismehl, das andere zum Habermehl.

(2) Vom 27. auf den 28. Juni d. J., wurden dem Kaspar Gloß von Rohrbach, von einem Weberwerkstuhl ein Stück Tuch von 20 Ellen, nämlich 8 Ellen von grau reißengarnenem Zettel und weißwollenem Eintrag, und 12 Ellen graureißenes breites ziemlich feines Tuch; dann von dem zweiten Weberstuhl 32 Ellen weißes fein reißenes breites Tuch abgeschnitten und entwendet.

(2) Dem Bauer Anton Dorer von Rohrbach, wurde vom 5. auf den 6. Juli d. J. folgendes entwendet:

- 1) ein noch ganz guter Fuhrmannsjaum mit doppelten Riemen;
- 2) ein noch beinahe neuer einfacher schwarze lederner Sattel nebst Bistlette;
- 3) ein Paar eiserne Strangketten;

- 4) ein Paar Anstosfriemen zu den Strangketten;
- 5) ein Paar Strupffetten;
- 6) ein Paar Hilfringe von Eisen;
- 7) ein noch guter weißlederner Bauchriemen mit 2 eisernen Schnallen;
- 8) ein Beckstein von mittlerer Größe;
- 9) ein Dangelhammer, auf welchem zwei Buchstaben eingeschlagen sind, nebst einem Dangelstock;
- 10) eine neue Durgabel mit einem alten Haus;
- 11) 3 Paar noch gute graue wollene Mannsstrümpfe;
- 12) 2 Paar wollene Weiberstrümpfe;
- 13) 3 Paar graue wollene Strümpfe für Kinder von 12 — 14 Jahren;
- 14) 2 alte reißene Tischrücher;
- 15) ein roth gestreiftes noch gutes Kinderzügle;
- 16) ein schon etwas abgeführtes Pflugloch;
- 17) ein Zaugelring und Zaugelenketten;
- 18) ungefähr ein Sester Nachmehl vom Roggen.

IV. Fahndungen.

(2) Der unten signalisirte Pürsche auf welchem dringender Verdacht des in der Nacht vom 3. auf den 4. Juli d. J. in Gundelfingen verübten Kuhdiebstahls liegt, hat sich am 4. Juli d. J., früh den Nachsetzenden, mit Hinterlassung der Kuh, durch die Flucht entzogen.

Weshalb wir Behufs der Fahndung, dessen Signalement, so weit dasselbe angegeben werden kann, beisetzen.

Signalment.

Der Pürsche ist etwa 20 Jahre alt, mittlerer Größe, ungefähr 5' 3", von nicht gar starkem Körperbau, und dunkeln Haaren.

Er trug einen kurzen schwarz manchesternen Tschoben, und Hosen von demselben Zeug, beides noch ziemlich neu, eine Kuffentappe mit Schild, und Stiefel.

Freiburg den 16. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e.

(3) Die wegen Vagiren und anderer Vergehen wiederholt eingelieferte Maria Brendler von Todtnau, hat sich von Hause ohne Erlaubnis entfernt, um ihrer gewohnten Lebens-

weise nachzuziehen. Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf sie zu fahnden und im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 3", Statur stark, Haare braun, Stirne nieder, Augen grau, Nase mittler, Mund groß, Zähne gut, Kinn rund.

Schönau den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

(2) Der dahier wegen Diebstahls ingesessene angebliche Johann von Faber, der sich diesen Namen wahrscheinlich fälschlich beilegt, und als seinen Geburtsort bald Bellinzona bald Arbon nennt, hat in verfloßener Nacht sein Gefängniß gewaltsam erbrochen und ist entflohen. Unter Bezug auf dessen untenstehendes Signalement wird um Fahndung auf denselben und Einlieferung desselben im Betretungsfalle das Ansuchen gestellt.

Konstanz den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

P e r s o n s b e s c h r i e b.

Alter 23 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesicht blaß, Haare blond, Stirne nieder, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase spitz, Zähne gut, Bart keinen, sonstige Kennzeichen: sehr kurzschichtig.

Er trug bei seinem Entweichen einen abgetragenen Ueberrock von grünem Tuche, grautuchene Hosen, schwarz seidene Weste, schwarz seidenes Halstuch, kalblederne Stiefel, und einen alten stark abgetragenen feinen Filzbut.

V. Landesverweisung.

(3) Anna Maria Diebold von Storzeln im Hohenzollern Hechingischen, welche wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung durch Urtheil Großherzogl. Hochpreislichen Hofgerichts Kastatt vom 28. Dezember 1832 No. 4637. zu einer dahier zu erstehenden sechsmonatlichen Zuchthausstrafe kondemniert wurde, wird nun nach erstandener Strafe der Großherzoglich Badischen Lande abermals verwiesen, und solches unter Anfügung deren Signalements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

S i g n a l e m e n t.

Anna Maria Diebold ist 24 Jahr alt, 4' 2" groß, kleiner Statur, länglichen Gesichts, gesunder Farbe, hat braune Haare und dergleichen Augenbraunen, braune Augen, schmale Stirne, gebogene Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und am linken Arm eine tiefe Schnittwunde vom Beintrag.

K l e i d u n g.

1 weiße Moufklintappe, 1 rothbaumwollener zeugener Rock, ein gestreifter brauner Schurz, 2 baumwollene Halstücher, 1 perferer, und 1 alter wollener Unterrock, weiße baumwollene Strümpfe, 1 Paar Zeugstiefeln, und 1 reisten Hemd.

Freiburg den 11. Juli 1833.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

F a n g.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Die zur Gantmasse des Nepomuck Reifacher dahier gehörige Papierfabrik sammt allen Oekonomiegebäuden und Gärten ic werden

Donnerstag den 22. August,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathhause unter den früher schon bekannt gemachten Bedingungen mit dem zum letztenmal versteigert, daß der endliche Zuschlag erfolge, wenn das Angebot auch unter dem Taxatum bleiben sollte.

Freiburg den 20. Juli 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

S c h a r n b e r g e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Die zur Gantmasse des Altgemeindsrechners Peter Würtemberger zu Küssnach gehörigen Liegenschaften, nämlich:

ein Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung, nebst einer Weischeuer,
4 Ruthen Krautgarten,
4½ Bierling 9 Ruthen Baumgarten,
4½ " Hanfland,
4½ " Reben,
10½ " Wiesen,
38 Fauchert 1 Bierling Ackerfeld, und
10½ Bierling Wald;

werden am

Donnerstag den 1. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Kög-
nach dem nochmaligen öffentlichen Verkauf
ausgesetzt werden.

Die Liebhaber werden zu dieser Steigerung
eingeladen.

Waldshut den 17. Juli 1833.

Großherzogliches Amtsbrevisorat.

S p e n n e r.

Fahrrath - Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschaft der verstorbenen
Krämerin Maria Anna Däuber in Kög-
singen, werden Montag und Dienstag den
5. und 6. August d. J., früh um 8 Uhr, im
Gasthaus zum Bären allda gegen baare Zahlung
versteigert, und zwar

a) Montag den 5. August d. J.,
166 Sorten, seidene, wollene und leinene
Bandwaren;

b) Dienstag den 6. August d. J.,
die übrigen Ellen und Spekereivaaren
in 230 Sorten bestehend.

Staufen den 11. Juli 1833.

Großherzogliches Amtsbrevisorat.

L e m b e.

Alford - Begebung.

(3) Montag den 5. August d. J., Morgens
9 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau der
Transport von 2000 Zentner Masseleisen von
hier auf das Hammerwerk Kutterau bei St.
Blasen, an den Wenigstnehmenden in Alford
gegeben. Die Bedingungen sind inzwischen hier
zu vernehmen, und werden aber vor der
Steigerungsverhandlung bekannt gemacht.

Wehr den 13. Juli 1833.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

H a a s

Abstrichs - Versteigerung.

(3) Nach dem höhern Orts genehmigten
Antrage sollen mehrere Saureparationen im
Pfarrhause zu Minseln gefertigt, und die Ab-
strichsversteigerung am

Dienstag den 6. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr, in loco Minseln vorge-
nommen werden.

Der Kostenüberschlag beläuft sich auf 590 fl.
13 kr., und werden nur fähige Handwerks-
leute, welche auf diesseitiger Amtskanzlei vom
Ueberschlag und den Bedingungen Einsicht

nehmen können, zur Steigerung zugelassen.
Schopfheim den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

J. A. d. B.

B a u e r.

Alford - Begebung.

(2) Am Donnerstag den 1. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr, wird auf dem städtischen
Rathhause zu Ebingen der Bau eines neuen
klettgauischen Spitals an den Wenigstneh-
menden in Alford gegeben werden.

Bauplan und Ueberschlag, so wie die Be-
dingungen, können vom 25. Juli d. J. an
dahier in der Amtskanzlei und auch zu Ebingen
bei dem Stiftungskassaverrechner Bürgermeister
Kaiser eingesehen werden.

Vorkäufig wird bemerkt, daß nur Angebote
von hauerständigen Meistern angenommen
werden, und daß sich solche gleich bei der
Steigerung oder ihrem ersten Angebot aus-
zuweisen haben, sie seien entweder durch eigenes
Vermögen oder annehmbare Bürgschaft im
Stande, eine Kautions von 7800 fl. zu leisten.

Waldshut den 18. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S c h i l l i n g.

Wein- und Frucht - Versteigerung.

(3) Freitag den 2. August d. J., Vormit-
tags 10 Uhr, werden bei diesseitiger Stelle circa
125 Ohm 1832r Gefällweine, und
90 Malter Haber,
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert
werden.

Emmendingen den 16. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

H o p e r.

Frucht - Versteigerung.

(2) Donnerstag den 1. August d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, werden bei der hiesigen Ver-
waltung ohngefähr;

250 Sester Roggen, und

300 " Haber,

versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Waldkirch den 18. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

F ä h n d r i c h.

Versteigerung.

(2) Das zur Santmasse des Schlosser Ebr-

stian Siebenhaar von hier gehörige, vortheilhaft gelegene und zur Verreibung eines Feuer-gewerbes eingerichtete, zweistöckige Wohngebäude in der s. g. Welschgasse, neben Apotheker Blenkner und Schlosser Engler, wird

Freitag den 2. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause öffentlich versteigert.

Emmendingen den 19. Juli 1833.

Bürgermeisteramt.

Helbing.

Haus - Versteigerung.

(2) In Folge amtlichen Beschlusses wird das Haus des Fidel Faller von hier, welches gerichtlich auf 650 fl geschätzt wurde, am

Samstag den 24. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, im Hirschenwirthshaus
dahier öffentlich an Meistbietenden verkauft,
und wenn der Schatzungspreis erlöset wird,
ohne Ratifikationsvorbehalt dem Käufer zuge-
schlagen.

Dieses Haus mit No. 287 stoßt einerseits
an die Stiftsgasse, anderseits an Georg
Kombach, und besteht aus zwei Stockwerken;
wobei sich unterhalb ein Schöpfte, und zwei
Schweinefälle befinden.

Waldkirch den 18. Juli 1833.

Reisky, Bürgermeister.

Holz - Versteigerung.

(2) Am Montag den 12. August d. J.,
werden aus den Gemeindswaldungen Wehr,
129 Stück eichenenes Nutz- und Stammholz,
im Kubikmaas 200 und 147, auf 80 bis 50,
10 und 11 Schuh haltend, öffentlich an den
Meistbietenden versteigert. Die Zusammen-
kunft ist am besagten Tag früh 8 Uhr, bei
dem Rathhause zu Wehr.

Wehr den 15. Juli 1833.

Berger, Bürgermeister.

Versteigerung.

(3) Das in No. 48, 49 und 50. dieses
Blattes zum Verkauf angebotene ehemalige
Kleinsehe Gut in der Wiehre, wird nunmehr

Donnerstag den 1. August d. J.,
am gewöhnlichen Ausrufsorte, Vormittags
9 Uhr, nach vorheriger Bekanntmachung der

Kaufbedingungen an den Meistbietenden ver-
steigert.

Die Kauflustigen werden dazu eingeladen.
Freiburg den 13. Juli 1833.

Aus Auftrag der Eigentümer.

Hofgerichtsadvocat Veffersle.

Mühle - Versteigerung.

(3) Am 6. August d. J., Vormittags 9
Uhr, wird im Gemeindevirthshause zu Esch-
bach, nach einem neuerlichen Auftrag des
Großh. Bezirksamts Stausen vom 28. Juni
d. J. No. 14372, die dem Kaspar Lütte in
Weinstetten angehörige nachbeschriebene Mühle,
zur nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Ein zweistöckiges von Stein und Holz ge-
bautes Haus worin ein Mühlwerk mit zwei
Mahlgängen und einem Gerbengang, nebst einem
besondern Gebäude von Holz worin ein Del-
werk in brauchbarem Stande, und das Recht zu
einer Hanfreide, sodann eine besondere Scheuer,
worin Stallung von Stein und Holz gebaut,
und besonderen Schweinefällen, wobei sich
3 Viertel 9 Rathen Hofraitheplatz und Garten
befindet; das letzte Nachgebot besteht in 2700 fl.
welches als Ausrufspreis in Anschlag kommt.

Kaufbedingungen.

1) Am Kaufschilling muß gleich nach erfolgter
Genehmigung dreihundert Gulden baar
der Rest in drei vom 18. Juni 1833 an
mit 5 Procent verzinslichen Fahrsterminen
als Weinachten 1833, 1834 u. dahin 1835,
auf amtsrevisoratliche Anweisung bezahlt
werden.

2) Hat Steigerer einen annehmbaren Bürgen
zu stellen.

3) Fremde Steigerer wie ihre Bürgen haben
sich mit Rücksicht auf vorstehende Kauf-
summe hinreichend, und amtlich legalisirten
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

4) Genehmigung des Verkäufers der Johann
Friedrich Müllers Gläubiger wie auch
amtliche wird vorbehalten.

Die übrigen Bedingungen können am Stei-
gerungstag gehört werden.

Eschbach im Amt Stausen den 9. Juli 1833.

Fuchs, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts - Buchhandlung und Buchdruckerei
der Gebrüder G r o o s.